

Pressemitteilung EMiS

Projekt EMiS präsentierte sich auf der Hannover Messe

Mehrere Göppinger Projekte wurden auf der Hannover-Messe vorgestellt – unter anderem „EMiS“ und „Elena II“ rund um die Elektromobilität. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Göppingen war in der Themenhalle „Mobilitec“ mit dabei.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Göppingen war einer der Aussteller, die vergangene Woche bei der Industrieleitmesse in Hannover mit dabei waren. Dort wurden in der Themenhalle Mobilitec mehrere Projekte aus Göppingen präsentiert – insbesondere das Pilotprojekt „EMiS - Elektromobilität im Stauferland“, dessen Konzept dargestellt werden soll: Denn anders als in Ballungszentren sind die Vorteile von Elektrofahrzeugen in Mittelzentren noch deutlich weniger sichtbar, da hier nach wie vor viele Haushalte auf ein eigenes Auto angewiesen sind. Wenn die Elektromobilität auch in Städten dieser Größe sichtbar werden soll, müssen zum einen entsprechende Modelle und Konzepte für Mittelzentren entwickelt werden und zum anderen Kommunen schon heute auf diese neue Technologie vorbereiten. Genau das will EMiS erreichen. Eine der Hürden im Bereich der Elektromobilität ist das Tanken. Nicht nur, dass der Ladezeitraum etwas länger dauert als an einer konventionellen Tankstelle, auch die Abrechnungsmodalitäten sind nicht immer einfach. „Oft hat man für jede Ladesäule einen anderen Anbieter“, berichtet Aleksandra Pointke von der Wirtschaftsförderung der Stadt Göppingen, die für das EMiS-Projekt zuständig ist und selbst in Hannover vor Ort den Interessierten Auskunft gab, wie sich das Konzept entwickelt. Und es tut sich was: „Wir haben es nun geschafft, dass es praktisch nur noch eine Karte für die Abrechnung gibt – egal welcher Anbieter hinter der Ladesäule tatsächlich steckt“, erklärt sie – auch das gehöre zur Idee von EMiS, denn es ist die Vernetzung der Akteure und das gute Zusammenspiel der Anbieter, damit die Elektromobilität eine Zukunft hat – da sind sich die Experten einig. Die Göppinger Wirtschaftsförderung und ihre Partner sind auf Einladung der Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart gereist, um mit dem EMiS-Projekt auch für die Modellregion Elektromobilität Stuttgart zu werben. Mit in der Themenhalle „Mobilitec“ und am Stand sind auch Projekte des Schaufensters Elektromobilität LivingLab BWe vertreten. Und: Das Landesnetzwerk Mechatronik, das seinen Sitz ebenfalls in Göppingen hat, zeigt mit seinen Partnern „Elena II“, ein von Firmen und Hochschulen entwickelter Elektroantriebs-Nachrüstsatz für Lieferwagen mit konventionellem Verbrennungsmotor, wie sie häufig von kleinen und

**Stabsstelle
Wirtschaftsförderung**
Manfred-Wörner-Str. 115
73037 Göppingen

Datum:
15.04.2014
Bearbeiter:
Aleksandra Pointke
Aktenzeichen:
93-EMiS
Telefon:
07161 650-0
Durchwahl:
253
Telefax:
07161 650-98253
E-Mail:
APointke@goeppingen.de
Internet:
<http://www.goeppingen.de>

mittleren Unternehmen genutzt werden. Diese Nachrüstsätze ermöglichen unabhängig von den mittel- bis langfristig angelegten Strategien und Planungen der Hersteller einen schnellen Umstieg auf die neue Antriebstechnik mit nur geringer Investitionshürde. Der Elena-Nachrüstsatz verwandelt Lieferwagen mit Verbrennungsmotor durch den Einbau eines Elektroantriebs kostengünstig in ein Hybrid-Fahrzeug, das Kurzstrecken rein elektrisch zurücklegen kann. So ist ein schneller Umstieg auf die neue elektrische Antriebstechnik realisierbar.

So repräsentiert das Elena-Projekt die technischen Möglichkeiten, die die verschiedenen Unternehmen haben. Das EMiS-Projekt ist zudem eine durchaus auch gesellschaftspolitische Herausforderung, die dargestellt wird. „Wir freuen uns, dass wir uns in diesem Umfeld als Teil der Region präsentieren können“, sagt Aleksandra Pointke. Als Kommune gehe die Stadt Göppingen gemeinsam mit der Stadt Schwäbisch Gmünd schon einige Zeit mit gutem Beispiel voran – es sind unter anderem mehrere E-Mobile im Einsatz. Eines der wichtigsten Punkte bei EMiS ist nach wie vor der Aufbau einer bedarfsgerechten Ladeinfrastruktur und die Erforschung des barrierefreien Ladens an unterschiedlichen Ladestationen in Göppingen und Schwäbisch Gmünd. Um diese anbieterübergreifend nutzen zu können, müssen Besitzer von Elektrofahrzeugen eine Ladekarte online unter www.heldele.de/fahrer beantragen. Mit der Anmeldung wird ein Zugang zum Fahrer-Portal freigeschaltet, an dem Reservierungen von Ladestationen möglich sind und der Überblick über die eigenen Ladevorgänge gegeben wird. Auch eine kostenlose App steht den Besitzern von Smartphones zur Verfügung. Das Tanken ist bis Ende Dezember 2014 kostenlos.

Die Projekte EMiS und Elena II werden mit Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert. Die Programmkoordination verantwortet die NOW GmbH Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie. Die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart als Projektleitstelle koordiniert alle Aktivitäten in der Modellregion Elektromobilität Region Stuttgart.

Bildunterschrift: Projekt EMiS als Teil des Gemeinschaftsstandes BW auf der Messe (v.l.): Franz Loogen (Geschäftsführer der Landesagentur e-mobilBW), Aleksandra Pointke (Wirtschaftsförderung der Stadt Göppingen) mit Isabell Knüttgen und Dr. Wolfgang Fischer (beide Schaufenster Elektromobilität LivingLab BWe). Foto: KD Busch